

Altes Futtermittelwerk wird abgerissen

Pachtvertrag mit Kaesler Nutrition läuft zum Jahresende ab / Grundstück wird „besenrein“ an Niedersachsen Ports zurückgegeben

Von Thomas Sassen

CUXHAVEN. Schon seit etlichen Tagen ist der Abrissbagger der Firma Freimuth aus Bülkau an der Neufelder Straße 28 im Einsatz. Wo sich einst das Lagergebäude der Firma Lohmann befand, wird in Kürze eine rund 4000 Quadratmeter große Gewerbefläche für eine Neuansiedlung zur Verfügung stehen. Nach Angaben von Niedersachsen Ports wird die Fläche dann in einem Bieterverfahren ausgeschrieben. Der Pachtvertrag mit der Firma Kaesler Nutrition läuft Ende des Jahres aus.

Das Gelände befindet sich zwischen den Firmen Krause & Wilhelm aus der einen und Inter Hygiene auf der anderen Seite. Auf der Stirnseite grenzt das Grundstück an die Neufelder Straße und auf der Rückseite an die zum früheren Fischversandbahnhof gehörenden Bahngleise. Genutzt wurden die Gebäudeteile bis 2015 noch von der Firma Kaesler Nutrition (früher Lohmann Animal Health), die seit fünf Jahren auf dem Campus in der Zeppelinstraße 3 produziert.

Fabrik 1982 abgebrannt

Auf dem Grundstück an der Neufelder Straße nahm die Erfolgsgeschichte des Futtermittelherstellers Lohmann ihren Anfang. „Gleich nebenan befand sich das Fischmehlwerk, das 1982 abgebrannt ist“, kann sich Fischgroßhändler Horst Huthsfeldt erinnern.

1982 sei die Fabrik bei einem Brand zerstört worden. In dem



Nur der letzte Teil des einstigen Gebäudekomplexes (kl. Foto) steht noch. Bis Jahresende wird das 4000 Quadratmeter große Grundstück im Fischereihafen an der Neufelder Straße freigeräumt sein. Fotos: Sassen/red

jetzt abgebrochenen Gebäude befand sich einst die Mühle, in der das Fischmehl mit Getreide, Mais sowie verschiedenen Aromastoffen für Tierfutter zum Beispiel für Hühner und Schweine veredelt wurde.

„Das Getreide kam damals oft mit dem Binnenschiff und wurde vom Neuen Fischereihafen mithilfe eines Förderbandes über die

Straße bis ins Werk befördert“, erzählt Huthsfeldt.

Auch in der Mühle hätte es später einen Schmelbrand gegeben, bei dem die Anlage schwer beschädigt worden sei. Seit 2002 seien die restlichen Hallen als Außenlager von Kaesler genutzt worden.

Die Fischmehl- und Futtermittelproduktion hat seit der Grün-

derung des Seefischmarktes in Cuxhaven immer eine wichtige Rolle gespielt. Daher ist es auch kein Zufall, dass Cuxhaven heute mit dem Unternehmen Bioceval das letzte Werk dieser Art in Deutschland beheimatet.

Der Cuxhavener Hobbyhistoriker Werner Jakobkeit arbeitet gerade an einem geschichtlichen Rückblick zu den Fischmehlfabri-

ken in Cuxhaven. Nach einem kürzlichen Aufruf in unserer Zeitung hat er interessantes Fotomaterial zur Verfügung gestellt bekommen, das die Arbeit abrundet. Eine Kurzfassung ist möglicherweise noch vor Weihnachten beim Förderverein Schiffsahrtsgeschichte Cuxhaven, der Olivabuchhandlung oder im Museum Windstärke 10 erhältlich.

Lions Club

Lions-Tombola nach gültigen Corona-Regeln

CUXHAVEN. Die traditionsreiche Tombola des Lions Clubs Cuxhaven findet auch in diesem Jahr statt. „Der große Zuspruch vieler Cuxhavenerinnen und Cuxhavener zeigt uns, dass die Hilfsbereitschaft ungebrochen ist“, so Lutz Machulez-Hellberg, Präsident der Lions Clubs Cuxhaven. Der Lions Club hat das gesamte Konzept der Tombola und insbesondere auch die Preisausgabe nochmals überarbeitet, damit die Sicherheit für alle auch angesichts der steigenden Inzidenzzahlen gegeben ist.

Preisausgabe

Die Preise werden am **Sonntag, 4. Dezember**, von 9 bis 14 Uhr in einem abgegrenzten Bereich der Hauptfiliale der Stadtparkasse und in Zelten auf dem nahegelegenen Parkplatz der EWE in der Rohdestraße ausgegeben. „Die Preisausgabe erfolgt unter Wahrung des Mindestabstands. Die 2G-Regeln und damit die derzeit gültige Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen werden ebenso eingehalten“, erläutert Machulez-Hellberg. Durch Ordner wird der Zugang vor Ort geregelt.

Zugleich bittet der Lions Club die Tombola-Teilnehmer mit Gewinnlosen auch um Verständnis, dass es aufgrund des strikten Hygienekonzepts zu Wartezeiten kommen kann. „Die verschiedenen Preiskategorien sind ausgeschildert, um die Preisausgabe einfach und schnell zu ermöglichen“, betont Hans-Gerd Janssen, der die Tombola organisiert. Gewinner, die nicht geimpft oder genesen sind, erhalten ihren Preis nach Vorlage des Gewinnloses entsprechend dem bekannten „Click-&Collect“-Verfahren vor den Zelten.

Losverkauf

Lose sind auf dem Weihnachtsmarkt am Schloss Ritzebüttel und zusätzlich auch am Sonntagabend in der Cuxhavener Innenstadt bei den Mitgliedern des Lions Clubs zum Preis von 2 Euro pro Los erhältlich. (red)

Arbeiterwohlfahrt

Keine Feier vor Weihnachten

CUXHAVEN. Der Vorstand des AWO-Ortsvereins Cuxhaven hat sich dazu entschlossen, die für den kommenden **Sonntag, 4. Dezember**, geplante Weihnachtsfeier abzusagen.

Der Grund dafür ist die aktuelle Corona-Lage. (red)

Weidehaltung: Online-Seminar für private Pferdehalter

KREIS CUXHAVEN. Die Landwirtschaftskammer vermittelt in einem Online-Seminar Grundwissen im Bereich des Grünlandmanagements für Hobbyferdehalter. Gerade in der Zeit der Flächenknappheit sei eine solide Weidepflege für die Erhaltung und Ertragssicherheit bedeutsam. Die sehr trockenen Jahre 2018 und 2020 hätten auf vielen Weide-

flächen die Grasnarbe geschädigt. Was gehört dazu, um diese Grünlandflächen optimal zu pflegen und in einem guten Zustand zu erhalten?

In diesem Online-Seminar geht es um die Pflege der Weiden im Jahresverlauf. Wie kann man eine gute und vitale Grasnarbe erhalten? Welche Düngung ist angemessen? Sollten Bodenproben

gezogen werden und welche Rückschlüsse können daraus gewonnen werden. Zu welchen Zeitpunkten sollte geschleppt, gewalzt oder gemulcht werden. Welche Problemkräuter muss man im Auge behalten und wie kann eine Bekämpfung gelingen? Wann lässt sich eine Grünlanderneuerung nicht vermeiden? Des Weiteren geht es um Zaunbau, Parasi-

ten und das Thema Mistlagerung. Veranstaltung:

„Das kleine Einmaleins der Pferdeweide“ findet am **Dienstag, 7. Dezember**, um 18.30 Uhr statt. Ansprechpartnerin ist Berit Hartig, (0 53 71) 9 45 49 15.

Alle Seminarinfos: www.lwk-niedersachsen.de. Die Teilnahme kostet 35 Euro, eine Anmeldung ist erforderlich. (red)

Venus strahlt in maximalem Glanz am abendlichen Himmel

Sonne, Mond und Sterne im Dezember: Am Nikolaustag beginnt der Sternschnuppenstrom der Geminiden

Von Hans-Ulrich Keller/dpa

CUXHAVEN. In der Abenddämmerung leuchtet am Südwesthimmel als erstes Gestirn die Venus auf. Am 4. Dezember strahlt sie in maximalem Glanz. Bereits um 19 Uhr geht der Abendstern unter. Seine Untergänge erfolgen im Laufe des Monats immer früher – ein Hinweis, dass sich die Venus vom Abendhimmel zum Jahreswechsel zurückzieht. Dies wird auch an ihrer abnehmenden Helligkeit deutlich. Zu Silvester geht der Abendstern schon um 17.48 Uhr unter.

Zwei weitere helle Planeten schmücken den Abendhimmel, nämlich der Riesenplanet Jupiter und der Ringplanet Saturn. Die beiden größten Planeten bereiten ihren Abgang von der nächtlichen Himmelsbühne vor. Zum Jahresende geht Saturn kurz nach 19 Uhr unter, Jupiter folgt zwei Stunden später: Kurz vor 21 Uhr sinkt er unter die südwestliche Horizontlinie. Merkur taucht zu Silvester am Abendhimmel auf und bietet Anfang Januar eine bescheidene Abendsichtbarkeit.

Von 6. bis 16. Dezember macht sich der Sternschnuppenstrom der Geminiden bemerkbar. Wie der Name andeutet, scheinen die Geminiden dem Sternbild Zwillinge zu entströmen. Der Ausstrahlungspunkt oder Radiant liegt nahe beim Stern Kastor. In der Nacht vom 13. auf den 14. Dezember sind die meisten Meteore dieses Stroms zu erwarten.

Stündlich ist mit bis zu 150 Meteoriten zu rechnen. Es erscheinen auch sehr helle Objekte, gemeinhin als Boliden oder Feuerkugeln

bezeichnet. Die günstigste Beobachtungszeit liegt zwischen 21 und 6 Uhr. Es handelt sich um mittelschnelle Meteorite mit Eindringgeschwindigkeiten von 35 Kilometern pro Sekunde, das sind 126 000 Kilometer pro Stunde. Mit dieser Geschwindigkeit wäre man von der Erde schon nach drei Stunden beim Mond. Nach langer Absenz vom

Nachthimmel erscheint Mitte Dezember Mars erstmals wieder am Morgenhimmel. Gegen 6.30 Uhr kann man mit seinem Aufgang im Nordosten rechnen. Etwa 20 Minuten später sollte man den rötlichen Planeten erkennen. Ein Fernglas ist zu empfehlen, will man Mars aufspüren.

Am 26. Dezember wandert Mars nördlich an dem ebenfalls

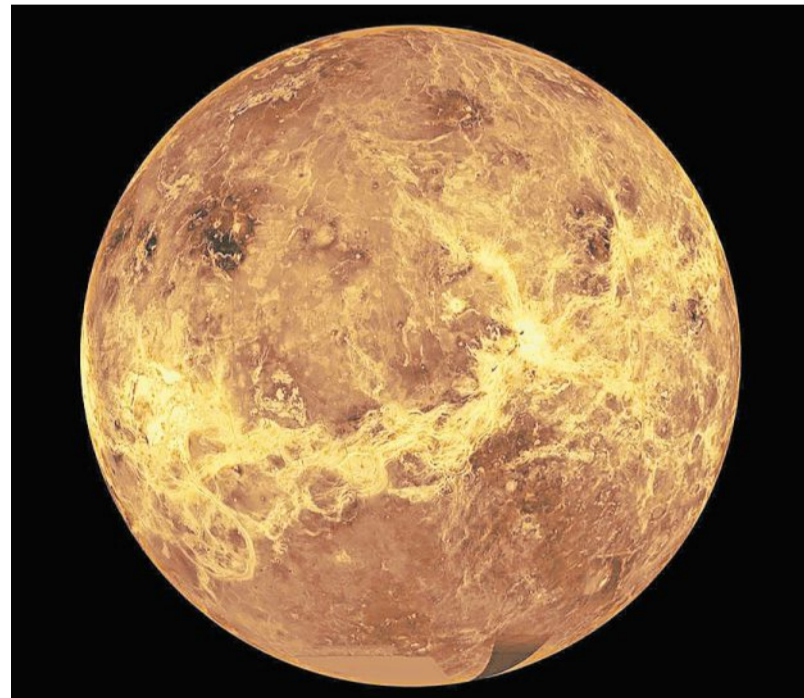
rötlichen Antares, dem Hauptstern des Skorpion, vorbei. Jetzt kann man gut beide miteinander vergleichen. Zurzeit ist Antares ein wenig heller als Mars. Aber im kommenden Jahr wird Mars deutlich heller und bis Dezember zu einem auffälligen Gestirn am Nachthimmel werden.

Kürzester Abstand zur Erde

Am 4. Dezember tritt um 8.43 Uhr die Neumondphase ein. Nur gut zwei Stunden später erreicht der Mond mit 356 800 Kilometern seinen in diesem Jahr kürzesten Abstand zur Erde. Das Zusammenfallen von Neumond und extremer Erdnähe führt zu Springfluten und starken Gezeitenkräften. Zugleich schiebt sich der Mond vor die Sonne und verfinstert sie. Die totale Sonnenfinsternis am 4. Dezember ist allerdings nur in den südlichsten Gebieten der Erde zu beobachten.

Vollmond wird am 19. Dezember um 5.35 Uhr erreicht. In der Nacht vom 17. auf den 18. Dezember zieht der Mond an Aldebaran nördlich vorbei. Aldebaran markiert das rote Auge des Stiers. Am 18. Dezember befindet sich der Mond auch in Erdferne, wobei ihn 406320 Kilometer vom blauen Planeten trennen.

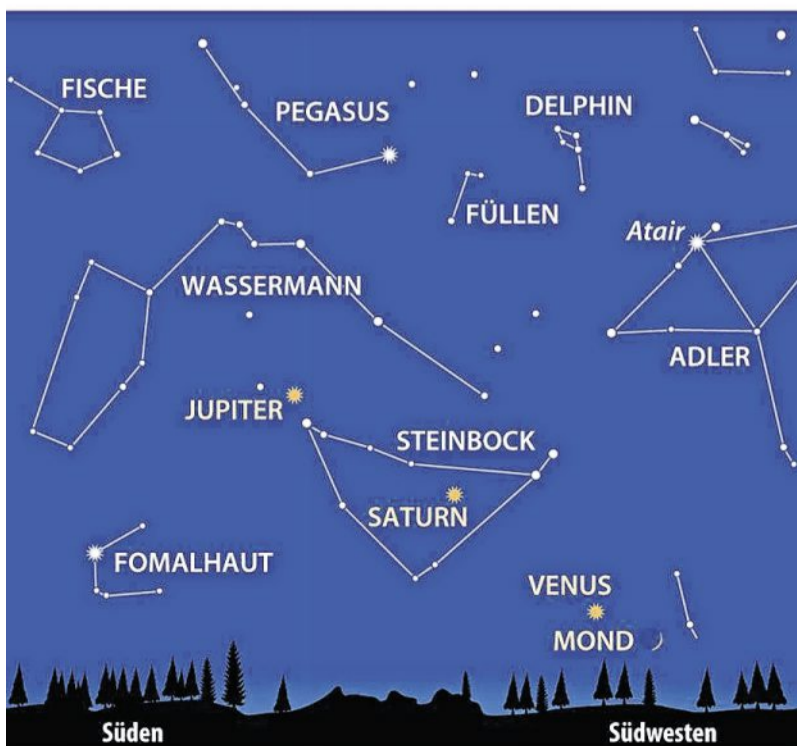
Wer gegen 22 Uhr zum Himmel blickt, sieht bereits die Wintersternbilder. Im Südosten steht der Himmelsjäger Orion, das Leitsternbild des Winterhimmels. Auffallend sind die drei in einer geraden Linie stehenden Gürtelsterne. Darunter sieht man bei klarem und dunklem Himmel ein kleines Lichtfleckchen. Es ist der Orion-



Die Venus zieht sich zum Jahreswechsel vom Abendhimmel zurück, was sich an ihrer abnehmenden Helligkeit ankündigt. Foto: NASA/dpa

Der Sternenhimmel im Dezember

Himmelsanblick am 6. Dezember gegen 18 Uhr: Über dem Südwesthorizont sieht man die Planeten Jupiter, Saturn und Venus. Daneben taucht die zunehmende Mondsichel auf.



dpa-103360

Quelle: Kosmos Himmelsjahr

nebel, eine gewaltige Staub- und Gaswolke.

Eingebettet in ihr sind junge, heiße Sterne, die wenige Millionen Jahre alt sind. Unsere Sonne ist mit fast fünf Milliarden Jahren tausendmal älter. Der Sternenglanz im Orionnebel wird erst im lichtstarken Fernglas deutlich. Es wimmelt von blau schimmernden Sonnen, die die Staubwolken im Orionnebel beleuchten. Der Orionnebel ist ein Sternentstehungsnebel. Noch heute werden dort in 1500 Lichtjahren Entfernung neue Sonnen geboren.

Knapp über dem Südosthorizont ist eben Sirius aufgegangen. Er ist der Hauptstern im Großen Hund und der hellste Fixstern am

Firmament. Sirius, der ein bläuliches Licht aussendet, ist mit nur knapp neun Lichtjahren Entfernung eine Nachbarsonne unserer Sonne. Hoch über unseren Köpfen erblickt man das Sternbild Stier mit dem orange leuchtenden Stern Aldebaran, der das Stierauge markiert. Im Stier sind die Plejaden und die Hyaden, das Regengestirn, beheimatet. Die beiden Sternhaufen sind wunderschöne Fernglasobjekte.

Am 21. Dezember tritt die Winter Sonnenwende ein. Um 16.59 Uhr passiert die Sonne dann den tiefsten Punkt ihrer Jahresbahn. Der Winterpunkt markiert den Beginn des Tierkreiszeichens Steinbock.